Herrschaftsgeschichte von Lengenfeld

Schweitzer 1890 - 1942

1888 bzw. 1890 erwarb Georg Alesina von Schweitzer, der mit Ida geb. von Kleyle auf Schloss Gneixendorf verheiratet war, das Gut Lengenfeld. Er wurde 1832 zu Frankfurt am Main geboren und starb am 20. Dezember 1897 zu St. Pölten. Er wurde in der Familiengruft zu Lengenfeld beigesetzt. Gegenüber der Sakristeitür erinnert eine Wappengrabtafel an den fürsorglichen Patronatsherrn.

Lengenfeld hat der Gusherr seinem Enkelkinde Georg Alesina von Schweitzer vererbt, der 1918 mit Emanuele Rakeseder den Ehebund schloss. Baron Schweitzer hat im Jahr 1942 sein Schloss mitsamt dem Gutsbesitz an die deutschen Reichsforste um Reichsschatzscheine verkauft. Dadurch kam es nach 1945 in den Komplex des deutschen Eigentums in Österreich. In weiterer Folge übernahmen es die österreichischen Bundesforste, die den Waldbesitz behielten, das Schloss jedoch in private Hände verkauften.